



Tarifkonflikt bei Busgesellschaften Durchbruch nach Warnstreiks

Die rund 450 Beschäftigten der SüdbadenBus GmbH (SBG) erhalten mehr Geld. Auf einen entsprechenden Tarifvertrag einigten sich die Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) und die Arbeitgeberseite. Danach steigen die Einkommen ab 1. Juli 2008 um monatlich 100 Euro.

Ab 1. Juli 2009 werden die Löhne und Gehälter noch einmal um 25 Euro pro Monat angehoben. Für 2008 gibt es außerdem eine Einmalzahlung von 600 Euro. Zusätzlich wurde die Arbeitszeit reduziert: Ab Januar 2009 gelten wieder 38,5 Wochenstunden. Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis Ende April 2010.

Die Einigung mit der Arbeitgeberseite war erst nach massiven Warnstreiks möglich geworden. Hatten die Beschäftigten schon im März 2008 die Arbeit vorübergehend niedergelegt, folgte am 7. April 2008 ein weiterer befristeter Ausstand. An diesem hatten sich rund 220 Busfahrer beteiligt. „Der Tarifabschluss ist ein Erfolg für die Beschäftigten. Das zähe Ringen um einen vernünftigen Abschluss hat sich gelohnt“, stellte TG-Verhandlungsführer Bernd Sehmisch fest.

Der Tarifabschluss sieht außerdem Erhöhungen der Lenkzeitzulage vor. Busfahrer werden zudem prozentual an den Fahreinnahmen beteiligt. Für Angestellte und Beschäftigte in

Werkstätten wird ein zusätzliches Budget aufgelegt. Ab 2008 gibt es erstmals auch einen Tarifvertrag für Auszubildende.

Auch die Beschäftigten der Weser-Ems-Busgesellschaft (WEB) bekommen mehr Geld. Die Verkehrsgewerkschaft GDBA und die Gewerkschaft Transnet einigten sich mit der Geschäftsführung auf einen Tarifvertrag. Er sieht unter anderem eine Einmalzahlung von 650 Euro und eine Erhöhung der Löhne um 90 Euro in zwei Schritten vor. Die Einigung war erst nach massiven Warnstreiks möglich geworden.

Rund 60 Busfahrer hatten für einen Tag die Arbeit in den Morgenstunden befristet niederge-

legt. An den bestreikten Standorten fielen sämtliche 45 Busse aus. „Dieses Signal ist offenbar bei der Geschäftsführung angekommen“, sagte der Verhandlungsführer der Gewerkschaften, Bernd Sehmisch. Er sprach von einem „guten Kompromiss“. Nach Jahren der Lohnzurückhaltung würden die Mitarbeiter der WEB endlich wieder eine spürbare Erhöhung bekommen.

Für die erste Jahreshälfte 2008 gibt es eine Einmalzahlung von 650 Euro. Zudem bekommen die Beschäftigten der WEB ab Juli 70 Euro pro Monat mehr. Ab Januar 2009 kommen noch einmal 20 Euro dazu. Azubis bekommen bereits jetzt 25 Euro pro Monat mehr.

